

# WOLLSCHWEIN- REGISTER



Wollschweine in Deutschland

Leitfaden für die Zucht der Schweinerasse „Mangalitza“

Verantwortliche Organisation zur Führung des Wollschwein-Registers  
und Rassebetreuung

## GEH

Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V.

Walburger Str. 2  
37213 Witzenhausen  
Tel: 05542/1864  
Fax: 05542/72560

Mail: [info@g-e-h.de](mailto:info@g-e-h.de)  
[www.g-e-h.de](http://www.g-e-h.de)

Stand: November 2017

# WOLLSCHWEIN- REGISTER



## 1. Zuchtgebiet

Das Zuchtgebiet erstreckt sich über den Bereich der Bundesrepublik Deutschland, ist aber für kleinere Populationen aus angrenzenden Ländern erweiterbar.

## 2. Zuchtorganisation

Das Wollschwein-Register bildet die Grundlage für ein späteres nach Tierzuchtgesetz anzuerkennendes Herdbuch und soll schon in seiner jetzigen Form nach den tierzuchtrechtlichen Bestimmungen der Europäischen Gemeinschaft, der Bundesrepublik Deutschland und aller Bundesländer eingeführt werden. Die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. (GEH) ist hier die ausführende Organisation. Sie sieht in ihrer Satzung sowohl die Erfassung von Beständen als auch Erhaltungsprojekte alter und gefährdeter Haustierrassen vor. Zur Betreuung und Überprüfung der Züchter beauftragt die GEH regionale Betreuer. Die Verwaltung und Datenerfassung obliegt der GEH.

Die Teilnahme am Wollschwein-Register wird mit jedem einzelnen Züchter vertraglich geregelt. Es gilt die von der GEH festgelegte jeweils aktuelle Gebührenordnung.

## 3. Zuchtziel

Das primäre Zuchtziel besteht in der Erhaltung der vom Aussterben bedrohten Nutzierrassen Blondes Wollschwein, Rotes Wollschwein und Schwalbenbäuchiges Wollschwein. Die Originalbezeichnung aller drei Rassen lautet Mangalitza, wobei auch diese Schreibweise bevorzugt wird. Dabei soll eine größtmögliche Variationsbreite im genetischen Aufbau und eine ausreichende Zahl von Linien geschaffen werden. Zuchtziel der 3 Wollschweinerassen ist ein sehr robustes, genügsames, lebhaftes und widerstandsfähiges Schwein vom Typ Fettschwein mit einer überragenden Fett- und Fleischqualität.

### 3.1 Rassetypische Merkmale

Das Mangalitza-Schwein ist ein robustes Fettschwein mit ausgezeichneter Marschtüchtigkeit und guter Grundfuttersversorgung. Es hat ein lebhaftes Temperament.

Die mittlere Körpergröße ausgewachsener Muttersauen liegt bei einer Widerristhöhe von 70 – 80 cm, das Lebendgewicht beträgt dann 100-125 kg, gemästet auch 150 kg und mehr im Alter von mindestens 2 Jahren. Bei Ebern liegen die Widerristhöhe bei mindestens 75 cm und das Gewicht im Erwachsenenalter durchaus bei 200-300 kg. Die Körperlänge beträgt bei beiden etwa 120-140 cm.

Die Haut ist immer grauschwarz pigmentiert, die Umgebung der natürlichen Körperöffnungen (Rüssel, Zitzen und Klauen) sind immer schwarz. Auf dem unteren Rand des Ohrgrundes befindet sich immer ein hellerer Fleck (Wellmannfleck) mit 3-5- cm Durchmesser, welcher fließend in die dunkel pigmentierte Haut übergeht. Das Haar ist im Sommer fein und lang, im Winter dicht, hobelspäneartig gekräuselt. Die typische Kräuselung ist fein, schafwollartig – unerwünscht sind zu glatte grobe Borsten. Der Kopf ist mittellang, im Stirnteil ein wenig eingedrückt, die Ohren sind hängend und mittelgroß. Die Augen sind braun, die Augenbrauen

# WOLLSCHWEIN- REGISTER



und Wimpern schwarz. Der Schwanz ist im Grund dick, die Schwanzquaste ist immer schwarz. Die obere Linie ist kaum gewölbt, der Rumpf ist kurz oder mittellang. Die Knochen sind fein, aber sehr hart. Das Fundament ist kräftig und korrekt. Die Klauen sind eher klein aber korrekt gestellt und dunkel pigmentiert und sehr hart. Angestrebt werden mindestens 10 funktionstüchtige Zitzen (5-5).

## **Nicht erwünschte Merkmale:**

**(Punktabzüge bei der Bewertung)**

- Hellere oder rosafarbige Haut an der Unterseite des Bauches
- Wenig bis nicht pigmentierte Körperöffnungen
- Dunkelbraune Haarspitzen, weiße Haarspitzen an den Seiten oder am Rücken
- Weiße Augenbrauen und Wimpern
- Helle Farbe bedeckt die Außenseite der Füße
- Höhere Zeichnungen an beiden Seiten des Körpers
- Übermäßig feines, wolliges Fell oder zu grobe Haare
- Zu kleine, aufstehende oder zu große, hängende Ohren

## **Nicht gestattete Merkmale:**

**(bereits eines dieser Merkmale führt zum Zuchtausschluss)**

- Weiße Flecken auf der Haut
- Weiße oder braune Flecken der Haare
- Gelbe oder gestreifte Klauen
- Rosafarbige Zitzen (nicht das Euter)

## **3.2 Art der Zucht**

Das Mangalitza Schwein wird in einem *Erhaltungszuchtprogramm* geführt.

## **3.3 Genetische Besonderheiten und Erbfehler**

Genetische Besonderheiten und Erbfehler sind derzeit keine bekannt.

## **3.4 Mängel in der Zuchttauglichkeit**

Missbildungen (z.B. einseitiger Kryptorchismus, Brüche, Fundamentfehlstellungen). Tiere mit fehlender Pigmentierung

## **4. Zuchtmethode**

Das Zuchtziel wird mit den Mitteln der Reinzucht angestrebt. Es sind keine Fremdrassen zulässig. Die drei Rassen des Mangalitza-Schweines werden farbrein gezüchtet.

## **5. Zuchtregister**

Aufgrund der über Jahrzehnte andauernden Kreuzung von Tieren der drei Wollschweinrassen ist es schwierig, die Reinrassigkeit festzustellen und Abstammungen zu ermitteln. Bei nur wenigen Tieren ist bisher ein Abstammungsnachweis vorhanden. Die Zuordnung der Tiere zu den Rassen erfolgt aufgrund einer Exterieurbewertung der Tiere selbst sowie ihrer ggf. vorhandenen Vorfahren, Geschwister und ggf. Nachkommen (Farbvererbung). Zur Bewertung der Zuchttiere und Nachzuchten dient der „Beurteilungsbogen Wollschwein“. Gegebenenfalls

# WOLLSCHWEIN- REGISTER



werden genetische Untersuchungen zur Klärung der Rassenzugehörigkeit oder Linienzuordnungen zur Hilfe genommen. Die drei Rassen werden in jeweils einzelnen Abteilungen eines gemeinsamen Registers geführt und die Rasseneinstufung dokumentiert.

## 5.2 Systeme der Tierkennzeichnung

Grundlage für eine korrekte Abstammungs- und Leistungserfassung ist eine eindeutige Erfassung und Identifizierung sämtlicher Zuchttiere. Die Kennzeichnung der Tiere erfolgt bis zur 6. Lebenswoche mit der gesetzlich vorgeschriebenen Viehverkehrsohrmarke im linken Ohr, sowie einer von der GEH ausgegebenen, speziellen Ohrmarke mit einer fortlaufenden Nummer im rechten Ohr. Diese Ohrmarke ist die Register-Ohrmarke und gleichbedeutend mit der „Zuchtbuchnummer“ im Datenbestand.

## 5.3 Systeme der Aufzeichnung im Register

Das Register wird elektronisch bei der GEH geführt, wobei alle notwendigen Angaben und Änderungen in einer Datenbank gespeichert werden.

Das Register enthält mindestens folgende Angaben für jedes Tier:

- Art und Inhalt der Kennzeichnung
- Name des Tieres
- Registernummer
- Rasse
- Geburtsdatum
- Geschlecht
- Name und Anschrift des Züchters
- Name und Anschrift des Halters
- Zu- und Abgangsdatum
- Abstammung des Zuchttieres mit Angabe seiner Eltern und Großeltern und deren Daten zu den vorgenannten Punkten (wenn bekannt)
- Abstammungskontrolle bzw. Rassetypisierung und deren Ergebnis (DNA-Analyse)
- Ggf. Ergebnisse einer Leistungsprüfung (z.B. Wurfgröße, Fruchtbarkeit)
- Geburtsdaten der Nachkommen
- Mängel in der Zuchttauglichkeit

Bei allen Änderungen im Zuchtbuch werden das Datum sowie die durchführende Stelle bzw. Person dokumentiert. Eine Nachvollziehbarkeit bei Änderungen ist dadurch gegeben.

## 5.4 Melde-und Erfassungssystem

### 5.4.1. Wurfmeldungen

Der Geburtsbetrieb muss je Wurf folgende Daten innerhalb von 60 Tagen in schriftlicher oder elektronischer Form an die Zuchtorganisation melden:

- a. Anzahl der geborenen Ferkel,
- b. Geschlecht,
- c. Geburtsdatum,
- d. Geburtsverlauf,

# WOLLSCHWEIN- REGISTER



- e. lebende/tote Ferkel (Totgeburt oder verendet innerhalb 48 Stunden)
- f. Anzahl der nach 21 Tagen aufgezogenen Ferkel
- g. Registernummer Vater
- h. Registernummer Mutter
- j. Ferkelanomalien

## **5.4.2. Kennzeichnung der Ferkel**

Ferkel, die für die Zucht vorgesehen sind, müssen innerhalb von 6 Monaten nach der Geburt des Tieres unter Angabe der amtlichen Betriebsohrmarken-Nummer sowie der internen Register-Ohrmarkennummer an die GEH gemeldet werden. Bei Bedarf ist von diesen Tieren eine Gewebeprobe an die GEH zu senden.

## **5.4.3. Zu- und Abgangsmeldungen**

Der Käufer bzw. Verkäufer eines Tieres hat bei Besitzwechsel innerhalb von 14 Werktagen nach Eintritt des Ereignisses nachfolgende Daten in schriftlicher oder elektronischer Form an die Zuchtorganisation zu melden:

- Registernummer des Tieres
- Datum des Besitzerwechsels
- Name, Anschrift und gegebenenfalls Betriebsnummer des Käufers/Verkäufers

## **5.4.4. Bewertungsmeldung**

Die Exterieurbewertung durchführenden Personen (Zuchtwarte und Regionalbetreuer der GEH) liefern die Ergebnisse der Bewertung zeitnah an den zuständigen GEH-Vertreter zur Eintragung in das Register. Dieser hat die gemeldeten Daten so rasch als möglich in das Register einzutragen. Dabei ist sicher zu stellen, dass die Daten spätestens 6 Monate nach Eintritt des Ereignisses im Register eingetragen sind. Die für die Eintragung relevanten Unterlagen werden systematisch geordnet aufbewahrt. Die Ergebnisse aus Abstammungsüberprüfungen sind ebenfalls aufzubewahren.

## **5.5 Systeme der internen Kontrolle**

### **5.5.1. Plausibilitätsprüfung**

Alle Eingaben in das Register sind rechnerischen Plausibilitätsprüfungen unterzogen. Das Ergebnis dieser Prüfungen sind Fehlermeldungen während der Datenerfassung oder Fehlerlisten, die von der GEH bearbeitet werden.

### **5.5.2. Rassebestimmung und Abstammungskontrollen**

Zur Rassenzuordnung oder Abstammungskontrolle sind bei Bedarf genetische Untersuchungen der Zuchttiere vorgesehen. Die Kosten trägt der Züchter.

## **6. Leistungsprüfung**

### **6.1. Hauptleistungsmerkmale**

Hauptleistungsmerkmale sind:

# WOLLSCHWEIN- REGISTER



- Fruchtbarkeit
- Exterieur (Rassemerkmale betreffend die äußere Erscheinung)

## 6.1.1. Fruchtbarkeit

Als Hilfsmerkmale für weibliche Tiere dienen:

- Anzahl geborener Ferkel
- Anzahl lebend geborener Ferkel
- Anzahl der aufgezogenen Ferkel (21 Tage)
- Geburtsverlauf (Leicht – ohne fremde Hilfe, Mittel – mit Hilfe des Züchters, Schwer – mit tierärztlichem Eingriff)
- Zeit zwischen 2 Abferkelungen
- Nutzungsdauer (Anzahl der Abferkelungen)

Hilfsmerkmal	Beschreibung	Ergebnis	Datenerhebung	Tiergruppe	Zeit
Geborene Ferkel	Geborene Ferkel	Stück	Feldprüfung	Alle weiblichen Tiere im Bestand	Je Wurf
Lebend geborene Ferkel	Lebende Ferkel	Stück	Feldprüfung		Je Wurf
Aufgezogene Ferkel	Lebende Ferkel	Stück	Feldprüfung		Je Wurf
Geburtsverlauf	Leicht – mittel – schwer		Feldprüfung		Je Wurf
Zeit zw. 2 Abferkelungen	Durchschn. Zeitraum zw. 2 Abferkelungen	Tage	Feldprüfung		laufend
Nutzungsdauer	Von 1. Abferkelung bis zum Abgang	Anzahl der Abferkelungen	Feldprüfung		Laufend

### Ergebnisdarstellung:

Eintragung der Ergebnisse der Leistungsprüfung in der Datenbank ChromoSoft. Die Daten werden im Abschnitt „Gebärmeldung“ bei allen Tieren im Register erhoben. Der Züchter gibt der GEH alle erforderlichen Daten bekannt.

## 6.1.2. Exterieur

Das Exterieur wird als Summe der Rassemerkmale, die das äußere Erscheinungsbild des Tieres beschreiben, bezeichnet. Hilfsmerkmale sind Rahmen, Form und Fundament, die Bewollung und das Gesäuge.

### Ergebnisdarstellung

Für alle Hilfsmerkmale werden Punkte vergeben. Aus der Gesamtpunktzahl ergibt sich die Exterieurklasse, die sogen. Wertklasse WKL.

# WOLLSCHWEIN-REGISTER

## MANGALITZA Das Wollschwein

Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter  
Haustierassen e.V. (GEH)



Beurteilungsbogen Wollschwein“

Name d. Tieres: \_\_\_\_\_  Eber  Sau

Ohrenmarkennr.: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Rasse:  rot  blond  schwalbenbäuchig Zitzen (5/5): \_\_\_/\_\_\_

Wiederristhöhe: \_\_\_\_\_ cm Körperlänge: \_\_\_\_\_ cm Gewicht: \_\_\_\_\_ kg

Die Elterntiere sind vollständig im Register registriert  Ja  Nein

Name des Besitzers: \_\_\_\_\_

Name des Züchters: \_\_\_\_\_

		entspricht voll dem Rassestandard	entspricht überwiegend dem Rassestandard	entspricht noch dem Rassestandard	entspricht nicht dem Rassestandard
<b>Merkmale:</b>	<b>Beurteilungskriterien:</b>	<b>+2</b>	<b>+1</b>	<b>0</b>	<b>-10</b>
Entwicklung	Gewicht und Größe entspricht dem Alter des Tieres				
Form	kurzer Walzenförmiger Körper, Rot (hochbeiniger, feiner)				
Hals	kurz und fleischig				
Rücken	grader bis leicht gewölbter breiter Rücken, guter kräftiger Muskelansatz an der Schulterpartie				
Kopf	feiner, mittellanger Kopf, Nasenrücken gerade, höchstens leicht gewölbt oder eingedrückt, ohne extremen Stopp				
Ohren	mittelgroß, rundlich nach vorn hängend, nicht zu breit angesetzt, 2/3 der Rüssellänge				
Haarfarbe	Blond (hellgrau bis blond) <span style="float: right;">Rot (rötlich - braun)</span> Schwalbenbäuchig (blond/rötlich bis weiß-silbergrau vom Mundwinkel über den Hals, Bauch bis Beininnenseiten, schwarz auf dem Rücken und Keulen)				
Haarstruktur	feste, lockige Borsten mit feiner Unterwolle im Winter; feine, kurze und glatte Borsten im Sommer				
Hautfarbe	grau-schwarz pigmentiert, Körperöffnungen (Rüssel/Zitzen) immer schwarz				
Augen	braune Augen mit schwarzen Wimpern und Brauen und Augenrändern				
Schwanz	breit angesetzt, Schwanzhaare in Haarfarbe, bei SB auch weiß, Quaste immer schwarz				
Wellmannsfleck	ja=2; nein=0				
Fundament, Gliedmaßen	feiner aber harter Knochenaufbau (Abweichend bei Rot), gute Beweglichkeit, gefällige Gesamterscheinung				
Klauen	kräftige, gleichmäßige Klauen, immer schwarz gefärbt				

WKL = Wertklasse

Gesamtpunktzahl: \_\_\_\_\_

WKL 1 (28-25 Punkte)

WKL 2 (24-17 Punkte)

WKL 3 (unter 17 Punkte)

Datum der Beurteilung \_\_\_\_\_ Name des Beurteiler: \_\_\_\_\_  Daten in Chromosoft erf. \_\_\_\_\_

# WOLLSCHWEIN- REGISTER



## Methoden

Das Exterieur wird im Rahmen einer visuellen Prüfung erhoben. Die Exterieurbeurteilung wird von Beauftragten der GEH durchgeführt. Das Ergebnis wird als Wertklasse =WKL dokumentiert. Zur erstmaligen Bewertung können nur weibliche und männliche Tiere ab einem Mindestalter von 6 Monaten vorgestellt werden. Eine Nachbewertung ist zulässig. Tiere aus Paarungen zwischen Vater + Tochter, Mutter + Sohn oder Geschwisterpaarungen, sind zur Leistungsprüfung nicht zugelassen. Die Erhebung von Mängeln in der Zuchttauglichkeit erfolgt im Zuge der Exterieurbewertung.

**WKL 1:** vollständig zuchttauglich, rassetypisches Zuchttier mit Mindestbewertungsnote 25, vollständige Abstammung bis zur Elterngeneration

**WKL 2:** zuchttauglich, korrektes gutes Exterieur mit Mindestnote 17, eindeutige Rassezuordnung,

**WKL 3:** nicht zuchttauglich, mangelhaftes Exterieur, Benotung unter 17, Tier entspricht nicht dem Rassestandard

## 6.2 Weitere Leistungsmerkmale

Weitere Leistungsmerkmale für weibliche und männliche Tiere sind Ferkelanomalien.

Hilfsmerkmal	Beschreibung	Ergebnis	Datenerhebung	Tiergruppe	Zeit
Ferkelanomalien	Missbildungen	Stück und Beschreibung der Anomalien	Feldprüfung	Alle weiblichen und männlichen Tiere im Bestand	Je Wurf

## Ergebnisdarstellung:

Eintragung der Ergebnisse der Leistungsprüfung in der Datenbank ChromoSoft. Die Daten werden im Feld bei allen Tieren im Register erhoben. Der Züchter gibt der GEH alle erforderlichen Daten bekannt.

## 7. Zuchtwertschätzung

Es wird keine Zuchtwertschätzung durchgeführt.

## 8. Zuchtverwendung selektierter Tiere

Im Hinblick darauf, dass es sich um Erhaltungszucht handelt, kann die Selektionsintensität nicht zu scharf angesetzt werden. Sobald im Rahmen der ordnungsgemäßen Registrierung und Aufbau der Stammbäume Aussagen über verschiedene populationsgenetische Parameter (z.B. Inzucht und Verwandtschaft) gemacht werden können, werden diese bei der Zuchtberatung



# WOLLSCHWEIN- REGISTER



berücksichtigt. Entsprechende Werte werden in den Züchtersversammlungen besprochen bzw. den Züchtern jeweils aktuell mitgeteilt.

Die drei Rassen des Mangalitza-Schweines (blond, rot, schwalbenbäuchig) werden farbrein gezüchtet. Tiere, die farblich aufgrund fehlender Vorfahren Informationen nicht eindeutig einer Rasse zugeordnet werden können, werden entsprechend als Kreuzungen definiert bzw. aufgrund ihres Exterieurs und Farbvererbung auf ihre Nachkommen eingetragen. Sie können der Rasse und Zuchtart, die dem Tier farblich am nächsten steht, eingetragen werden mit der Zuordnung in die Wertklassen.

## **9. Erfolgskontrolle**

Für eine regelmäßige Erfolgskontrolle werden die Daten der Populationsentwicklung aus dem Zuchtregister herangezogen, sofern die Datenlage dies ermöglicht. Die jährlich erhobenen Daten werden in Statistiken zusammengefasst und mit den Vorjahrsdaten verglichen. Als Hauptziel gilt es, den Phänotyp sowie die Vitalität der Rasse zu erhalten. Die Erfolgskontrolle umfasst folgende Parameter:

- Bestandsentwicklung
- Eberinsatz und Eberlinien
- Fruchtbarkeit
- Exterieur
- Inzuchtentwicklung (bei ausreichender Datenlage)

## **Wollschwein-Register**

**Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. (GEH)**

Antje Feldmann (Geschäftsführung)

Karola Stier (für den Vorstand)

Armin Friedrich (Schweinekoordinator)

Rudi Gosmann (Rassebetreuer und Registerführer)